

Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not

1) Auf meinen lieben Gott
trau ich in Angst und Not.
Der kann mich allzeit retten
aus Trübsal, Angst und Nöten;
mein Unglück kann er wenden,
steht alls in seinen Händen.

2) Ob mich mein Sünd anficht,
will ich verzagen nicht.
Auf Christum will ich bauen
und ihm allein vertrauen;
ihm tu ich mich ergeben
im Tod und auch im Leben.

3) Ob mich der Tod nimmt hin,
ist Sterben mein Gewinn,
und Christus ist mein Leben;
dem tu ich mich ergeben,
ich sterb heut oder morgen,
mein Seel wird er versorgen.

4) O mein Herr Jesu Christ,
der du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben,
hast mir das Heil erworben,
auch uns allen zugleich
das ewig Himmelreiche:

5) Erhöre gnädiglich,
mein Trost, das bitt ich dich:
Hilf mir am letzten Ende,
nimm mich in deine Hände,
dass ich selig abscheide
zur ewgen Himmelsfreude.

6) Amen zu aller Stund
sprech ich aus Herzensgrund;
du wollest selbst uns leiten,
Herr Christ, zu allen Zeiten,
auf dass wir deinen Namen
ewiglich preisen. Amen.

Text: Lübeck (1603), Wittenberg (1607)

Melodie: Jakob Regnart (1574), Johann Hermann Schein (1627)